

Ein starkes und erfolgreiches Miteinander: die Weingüter Kühling-Gillot und Battenfeld-Spanier in Rheinhessen

29. Dezember 2020

Das gibt es nur **ein einziges Mal** im Weinanbaugebiet Rheinhessen: **Zwei der deutschen Spitzenweingüter in einer Familie vereint und beide machen Weine**, die von einer **unverwechselbaren Winzerhandschrift geprägt** sind, aber durch ganz **eigene Stilistiken verschiedene Terroirs schmecken und erleben** lassen.

An **welchem Tag** und an **welchem Ort** der **Grundstein** für die **Verbindung der beiden Weingüter** gelegt wurde, wissen wohl nur **Carolin Spanier-Gillot** und **Hans Oliver Spanier** ganz genau, denn wer vergisst schon die **erste Begegnung** einer **großen Liebe**. Dabei hatte der **Weg** von **amourösen Beziehungen** über **geschäftliche Verbindungen** bis hin zu **familiären Fusionen** durchaus eine gewisse **Tradition** in den bis zu **200 Jahre zurückreichenden Stammbäumen** der **beiden Familien**.

Sofern man sich auf das **letzte Jahrhundert** beschränkt, so war es **Roland Gillot** in der **Linie Kühling-Gillot**, der **1970 Gabi Kühling** heiratete und die bis dahin **eigenständigen Weingüter der Eltern** mit **10 Hektar Anbaufläche** unter seiner **Leitung zusammenführte**. Er machte sich um die damals in der Region noch kaum verbreitete **Pflanzung von Burgunderklonen in Spitzenlagen verdient**, von deren

Chardonnay-Reben das Weingut noch heute profitiert. Tochter Carolin fand zunächst vor allem Gefallen an der gastronomischen Seite der elterlichen Straußwirtschaft, dann aber auch den Weg zum Wein und machte die Ausbildung als Weinbauingenieurin an der Hochschule in Geisenheim. Das kam der familiären Tradition zu Gute, wonach das Weingut stets an die Töchter weitergegeben wird, während die Söhne regelmäßig Jura studieren. 2001 war Carolin im Rahmen von Praktika auf der biodynamischen Domaine des Comtes Lafon in Burgund und bei Robert Weil im Rheingau. Ein Jahr später übernahm sie als 24-Jährige die Leitung des elterlichen Betriebs. Im selben Jahr 2002 war sie einziges weibliches Gründungsmitglied des rheinhessischen Jungwinzer-Netzwerks *Message in a bottle*. Irgendwann hat es dann zoom gemacht und 2006 heiratete Carolin Gillot ihren Geisenheim-Kommilitonen Hans-Oliver Spanier vom Weingut Battenfeld-Spanier. Das war 1997 entstanden aus dem 1991 von Hans-Oliver im Alter von 20 Jahren übernommenen elterlichen Weingut Spanier und dem benachbarten Weingut Battenfeld. Die beiden elf und dreizehn Jahre alten Söhne von Carolin und Hans-Oliver werden behutsam mit dem Winzerdasein bekannt gemacht, um sicherlich eines Tages die Tradition der weiblichen Nachfolge in der Linie Kühling-Gillot zu durchbrechen.

Gemeinsam und in sensationell kurzer Zeit brachten Carolin und Hans-Oliver die beiden Weingüter Kühling-Gillot und Battenfeld-Spanier an die feine und kleine Spitze der besten deutschen Weingüter. Das hatte nicht zuletzt damit zu tun, dass sie sich als echtes Weinaktivisten-Paar gefunden hatten, die zwar wie fast alle jungen Winzer das Terroir, die Herkunft und die Eigenarten der Rebsorte abbilden wollen. Doch ihre Leidenschaft geht weit drüber

hinaus: In jeder Flasche soll sich **authentisch** die **einzigartige Natur** ihrer **Heimat** **schmecken** lassen, der sie fast **mystisch** verbunden sind. Es war deshalb **für beide selbstverständlich**, die **Betriebe** von **Anfang** an auf den **biologischen** und dann **2005** auf den **biodynamischen Weinbau** auszurichten. Schließlich war **Hans-Oliver Spanier** einer der **ersten Winzer** in **Rheinhessen**, der **biologisch wirtschaftete**, und zwar seit **1993**. **1996** wurde er **Mitglied** von **ECOVIN**, seit **2011** gehören **beide Weingüter** der **biodynamischen Winzervereinigung *La Renaissance des Appellations*** des **französischen Kultwinzer Nicolas Joly** an. Sowohl **Hans-Oliver** als auch **Carolin** **widerlegen** mit ihrer **Weltläufigkeit**, ihrer **önologischen** und **gesellschaftlichen Professionalität** und ihrer **Genussfreude** endlich einmal das **Bild** vom **esoterisch verhärteten Heimatpfleger** in **Latzhose**, das **einige Biowinzer** noch immer in die **Weinwelt** setzen.

Hans-Oliver kümmert sich im Wesentlichen um den **Ausbau** der **Weine** - mit **höchstem Engagement** und oftmals mit einer gehörigen **Portion Eigensinn**. **Carolin** behält mit ihrer **quiriligen Umtriebigkeit** neben den **Weinbergen** und den **Kindern** vor allem das **Marketing** und den **Vertrieb** im **Blick**. Auch wenn die **Weingüter** **konzeptionell eng verbunden** arbeiten, so wird die **stilistische Eigenständigkeit** der **Weine** **gewahrt**. In einer Hinsicht ist die **Familie** aber **unzertrennlich**: Wenn sie **gemeinsam durch die Weinberge** ziehen, sind sie immer wieder **begeistert** von den **Angeboten**, die eine **unversehrte Natur** dem **Weinbau** macht. Dass die **Weinberge** in zwei völlig **unterschiedlichen Regionen** rund **40 km** **auseinander** liegen, macht nicht nur die **Beobachtung** der **Natur**, sondern auch das **Winzerhandwerk** umso **spannender**.

Das Weingut Kühling-Gillot liegt in Bodenheim südlich von Mainz. Hier befinden sich das Verkaufsbüro für beide Güter und der Verkostungsraum in der schon heute legendären neuen Vinothek. Sie wurde 2016 aus geschliffenem Kalkstein erbaut und bildet zusammen mit der Jugendstil-Villa in dem großen Park mit den uralten Bäumen ein harmonisches Ensemble der Landschaftsarchitektur. Hierhin lädt Carolin als großzügige Gastgeberin Winzer, Sommeliers und Sterneköche aus aller Welt zu inspirierenden Treffen rund um den Wein ein. Das Weingut Battenfeld-Spanier, wo die Familie lebt, ist in Hohen-Sülzen im Wonnegau beheimatet. Der Ort liegt im Süden Rheinhessens in der Nähe der Stadt Worms unweit der Grenze zur Pfalz. Gerade ist auf dem Weingut in Hohen-Sülzen ein als Naturkeller in den Berg gebauter Reifekeller entstanden, wo die Weine auf den perfekten Reife- und Genusspunkt gebracht werden.

In den Weinbergen, in denen in bestimmten Lagen auch noch wurzelechte Reben stehen, wird im Frühjahr mit Stroh die Winterfeuchte festgehalten, um beizeiten den Austrieb zu initiieren. Schon während der Blüte wird erstmals entlaubt. Außerdem achtet man auf die Lockerbeerigkeit an den Rebstöcken. Dass im Zeitpunkt perfekter physiologischer Reife per Hand gelesen und mit dem Ziel makelloser Qualität selektiert wird, versteht sich fast von selbst. Im Keller lässt man sich viel Zeit damit der Wein mit möglichst minimalen Eingriffen alles geben kann, was die Trauben aus dem Weinberg mitgebracht haben. Dazu gehören eine natürliche Vergärung, ein langes Hefelager und bei etlichen Weinen die Reife in großen und kleinen Holzfässern. Traditionen werden geschätzt und praktiziert, womit keineswegs Innovationen und die Nutzung moderner Technik ausgeschlossen

sind, sofern alles im biodynamischen Rahmen bleibt und keine zweifelhaften Kompromisse verlangt werden.

Das Weingut Kühling-Gillot bewirtschaftet 18 Hektar und füllt alljährlich rund 90.000 Flaschen ab, das Weingut Battenfeld-Spanier besitzt 34 Hektar, von denen 150.000 Flaschen gefüllt werden. Beide Weingüter haben vielfältige Lagen im Besitz. Bei Kühling-Gillot sind das unter anderem Pettenthal, Hipping und Ölberg in Nierstein, Kreuz und Sackträger in Oppenheim, Nackenheim in Rothenberg und Burgweg in Bodenheim. Bei Battenfeld-Spanier sind es unter anderem Kirchenstück, Rosengarten und Sonnenberg in Hohen-Sülzen sowie Frauenberg in Nieder-Flörsheim, Zellerweg am Schwarzen Herrgott in Mölsheim und Kreuzberg in Zellertal. Einige davon sind weltberühmt, etliche sind VDP.ERSTE LAGEN oder VDP.GROSSE LAGEN, aus denen entsprechend der VDP-Klassifikation VDP.GROSSE GEWÄCHSE kommen. Was die Böden als wichtiger Teil des Terroirs angeht, so kann jedes Weingut stolz ein ganz spezifisches Terrain vorweisen. Für Kühling-Gillot öffnen sich bei Bodenheim bis nach Mettenheim im Süden die Rheinterrassen, wie die vor 280 Millionen Jahren durch den Einbruch des Rheingrabens entstandenen steilen Hängen am linken Rheinufer genannt werden. Der berühmteste Teil ist der Rote Hang, der sich nach Süden bis Nierstein erstreckt. Hier tritt auf einer Länge von rund fünf Kilometern das „Rotliegende“ als rotes Band an die Erdoberfläche, ein poröses und wärmespeicherndes Urgestein aus eisenhaltigem Tonschiefer und verwittertem Sandstein. Die Gesamtfläche der Weinberge von rund 180 Hektar um Nierstein weist teilweise extreme Steillagen auf, die überwiegend nach Süden ausgerichtet sind und denen die Rheinebene im Osten eine frische Feuchte bringt. Im Wonnegau von Battenfeld-

Spanier herrschen dagegen **Muschelkalk, Kalkmergel, Tonmergel** und **Kalkschotter** samt einem **kühleren, trockeneren Klima** vor. Hier holen sich die Rebstöcke eine **prägende Mineralik** aus dem **Fels**, wenn sie ihre **Wurzeln** nach dem **tief unten** liegenden **Wasserreservoir strecken**.

Nimmt man **beide Weingüter** zusammen sind **mehr als 50 %** der **angebaut** Flächen mit **Riesling** bestockt, werden aber auch **Spätburgunder, Grauer Burgunder, Chardonnay, Sauvignon Blanc, Weißburgunder, Silvaner, Scheurebe, Spätburgunder** und **Portugieser**. Im **echten gemischten Satz** kommen **Riesling** und **Gewürztraminer** zusammen. Die Weine sind in die **Linien des VDP** **eingestellt** und werden als **Gutsweine, Ortsweine, Erste Lagen** und **Große Gewächse** angeboten. Außerdem gibt es die **Edition Hase** und das **Einstiegssegment Qvinterra**, das mit orthografisch leicht abgewandelter lateinischer Begrifflichkeit **Gutsweine** von den **fünf Rheinterrassendörfern Bodenheim, Oppenheim, Nierstein, Nackenheim** und **Laubenheim** präsentiert. Auch **flaschenvergorene Sekte** werden erzeugt.

Als **eines der besten und renommiertesten deutschen Weingüter** haben **Kühling-Gillot** und **Battenfeld-Spanier** **unzählige Auszeichnungen** bekommen und inzwischen **5 Gault-Millau-Trauben** und **je 4,5 Eichelmann-** sowie **Vinum-Sterne** erreicht. Hervorzuheben ist darüber hinaus die **Kür von Carolin** zur **ersten weiblichen Winzerin des Jahres 2015** durch das **Weinmagazin Fallstaff** und **2018** durch das **Magazin Vinum** **gemeinsam mit ihrem Mann Hans-Oliver**.

Wir konnten jeweils **einen Gutswein und einen Ortswein** der **Weingüter Kühling-Gillot und Battenfeld-Spanier** verkosten.

Kühling-Gillot: 2019 Grauer Burgunder R trocken Gutswein

Die **Leidenschaft für Burgunderweine** hat sich bei **Carolin und Hans-Oliver** von **Anfang an** entwickelt, zumal das bei den **Gillots** einer **langen Familientradition** entsprach. Mit den **Burgundern** fiel das **Weingut Kühling-Gillot** schon immer auf in der **rheinhessischen Rieslinglandschaft**, erst recht mit dem **erfolgreichen Ausbau** im **großen Holz**. Die **streng selektionierten Trauben** für den **Grauburgunder R - R** wie „Reserve“ - stammen aus **Lagen** bei **Bodenheim und Oppenheim** mit bis zu **30 Jahre alten Rebanlagen** und reichlich **Kalkmergel** und **Muschelkalk** unter einer **leichten Lösabdeckung**. Der **Most** ist **spontan vergoren**, der **Wein** mit **langem Feinhefelager** in **französischen 500-l-Tonneaux-Fässern** gereift.

Aus dem **Glas** weht ein angemessen fruchtiger **Duft** - etwas **Birne** und etwas **Apfel**, dazu ein **Hauch** von **Mandeln**, alles zusammen in einem sehr **dezenten Rahmen** von leicht **rauchigen Röstaromen**. Im **Mund** lassen die **burgundischen Fruchtaromen** genügend **Platz** für eine herrliche **Mineralität vom Kalkstein**. Feine **Zitrusnoten** und ein **Hauch Ananas** vermitteln **Frische**, die **präsenste Säure** macht den **Wein schlank** auf der **Zunge**. **Mineralik** und **Säure** geben ihm zusammen mit den **Holztönen** eine **tiefgründige Struktur**, die im **langen, trockenen Abgang** von einer **sanften Cremigkeit** begleitet wird. Ein **schmackhafter, lebendiger Grauburgunder** auf **hohem Niveau**, der als **universeller Speisebegleiter** glänzt.

Kühling-Gillot: 2019 Nackenheimer Riesling trocken Erste Lage

Die Trauben für diesen Wein stammen aus den Lagen Engelsberg und Rothenberg in der Gemeinde Nackenheim, die vom VDP als Erste Lagen klassifiziert sind. Die Rebstöcke stehen hier am berühmten Roten Hang, wo der eisenhaltige rote Tonschiefer das Terrain beherrscht. Die Nackenheimer Lagen profitieren in Zeiten der Klimaveränderung zunehmend davon, dass sie keine strenge Südausrichtung haben und die Reben auf dem ohnehin wärmespeichernden Boden ohne die Gefahr des Sonnenbrands reifen können. Die teilweise über 50 Jahre alten Stöcke in den oberen, flacheren Bereichen nehmen zudem mehr Kühle mit, was dem Wein die begehrte Coolness und Frische mitgibt. Ausgebaut ist dieser Riesling im Stück- und Doppelstückfass.

In der Nase tritt er offensiv auf mit vielfältigen, aber nie zu aufdringlichen Aromen von Pfirsichen, Äpfeln, grünen und gelben Pflaumen, etwas Zitrus und einigen gelben Birnen. Dazu kommen eine schöne Würze mit vegetabilen Anklängen und ein Hauch von rauchigen Feuersteintönen. Schon die Nase wird verwöhnt mit einer geheimnisvollen Mineralik. Am Gaumen treffen reife gelbe Früchte auf die steinige Würze des Schiefers und die gut eingebundenen Holznuancen, die sich mit zarten Aromen von blondem Tabak und Kräutern schmücken. Die aktive und perfekt untergebrachte Säure stützt mit der energiegeladenen, pikanten Mineralität ein saftiges, druckvolles, gleichwohl fein schmelziges Finish. Ein kristallklarer Riesling mit dichtem, doch schlanken Körper und großem Charakter. Er passt hervorragend zu Red Snapper vom Grill oder ganz klassisch zu einem echten Wiener Schnitzel.

Battenfeld-Spanier: 2019 Weissburgunder R trocken Gutswein

Das ist die **Reserve** Ausgabe eines **rheinhessischen Weißburgunders**, die es locker mit einem **guten Pinot Blanc** aus dem **Burgundischen aufnehmen** kann. Der Wein ist im **500-l-Tonneaux** ausgebaut.

Schon mit der ersten **Duftnote** fällt auf, dass den sortentypischen Fruchtnoten von Ananas, Zitrus, Äpfeln, Birnen und Quitten eine leicht rauchige Mineralität und Töne von Nüssen und Brioche vorausseilen. Das geht auch im **Mund** so weiter, ohne dass die Burgunderfrucht auf der Strecke bleibt. Die **zarte Säure** eskortiert den **stoffigen Körper**, ohne ihn zu drangsalieren und geht zusammen mit der **Mineralik** und **Frucht** in einen sanft schmelzigen **Abgang** über. **Hans-Oliver Spanier** scheint die **Erfahrung**, dass mit der **Intensivierung** des **oxidativen Ausbaus** die **Fruchtaromen reduziert werden**, zur **Perfektion** zu bringen, was er auch bei den anderen von uns verkosteten **Guts- und Ortsweinen** mal stärker, mal vorsichtiger, **jedenfalls handwerklich gekonnt austariert** hat. Es ist etwas ganz **Besonderes**, die **Klarheit** und **Tiefe des Steins** und die **feine Würze** aus den Weinbergen gleichsam **primär angeboten** zu bekommen, und zwar in einer **spannenden Kombination** mit dem **dezenten Holz** und nicht mit **klotzigen Fruchtnoten**. Das ist **Burgund fein** und **pur** und **trocken**, ohne Schnörkel, aber mit **Komplexität** und **sorgfältig gezähmter Kraft**. Wann kann man einem **Weißburgunder Gutswein** schon soviel **Eleganz** und **Beschwingtheit** bescheinigen. Er verwöhnt gerne eine Poularde aus dem Rohr oder ein gedünstetes Zanderfilet.

Battenfeld-Spanier: 2019 Mölsheim Riesling trocken Erste Lage

Die als **VDP.ERSTE LAGE** klassifizierten **Weinberge** mit den über **15jährigen Rebstöcken** erstrecken sich in West-Ost-Richtung entlang des Ortes **Mölsheim** in bis zu **200 Metern Meereshöhe**. Hier

wachsen die Reben auf **hartem Kalkstein** mit einer **feinen Schotterauflage** in einem eher **kühleren Ambiente**. Auch dieser **Ortswein** ist im **großen Holzfass** ausgebaut.

In der **Nase** drängelt sich keine stürmische Fruchtigkeit in den Vordergrund, vielmehr ist sie mit ihren Nuancen von Orangen- und Zitronenschalen und weißem Pfirsich harmonisch abgestimmt auf die wichtigeren, dennoch leisen Töne von kalkigen Mineralien, etwas Tabak und einer Ahnung von der präsenten Säure. Die tänzelt dann aber doch noch frisch und saftig über die **Zunge**, um schnell der markant salzigen Mineralik, einem Touch von Feuerstein und der Würze und den Wildkräutern den Vortritt zu lassen. Diese **reine, trockene Lagen-Komposition** mit **weniger, dafür geschliffener Frucht** und **mehr Terroir** bleibt auch im langen **Finale** noch **frisch, seidig** und mit **subtiler Kraft** im Mund. Ein **Riesling**, der eine ganz **eigene Stilistik** offenbart: **puristische Klarheit ohne Kompromisse**, aber mit **innerer Spannung** und **lässiger Finesse**, **feingliedrig** und **charakterstark** zugleich. Genießen Sie ihn als Solisten oder zu einem sahnigen Steinpilzgericht.

➡ mehr **Infos** über die **Weingüter Kühling-Gillot und Battenfeld-Spanier**

<https://www.kuehlingandbattenfeld.com/de/miteinander>

© für die Website: Detlef Rosenbaum

E-Mail: info@an-den-vier-enden-der-welt.de

Vier-enden-der-welt@t-online.de